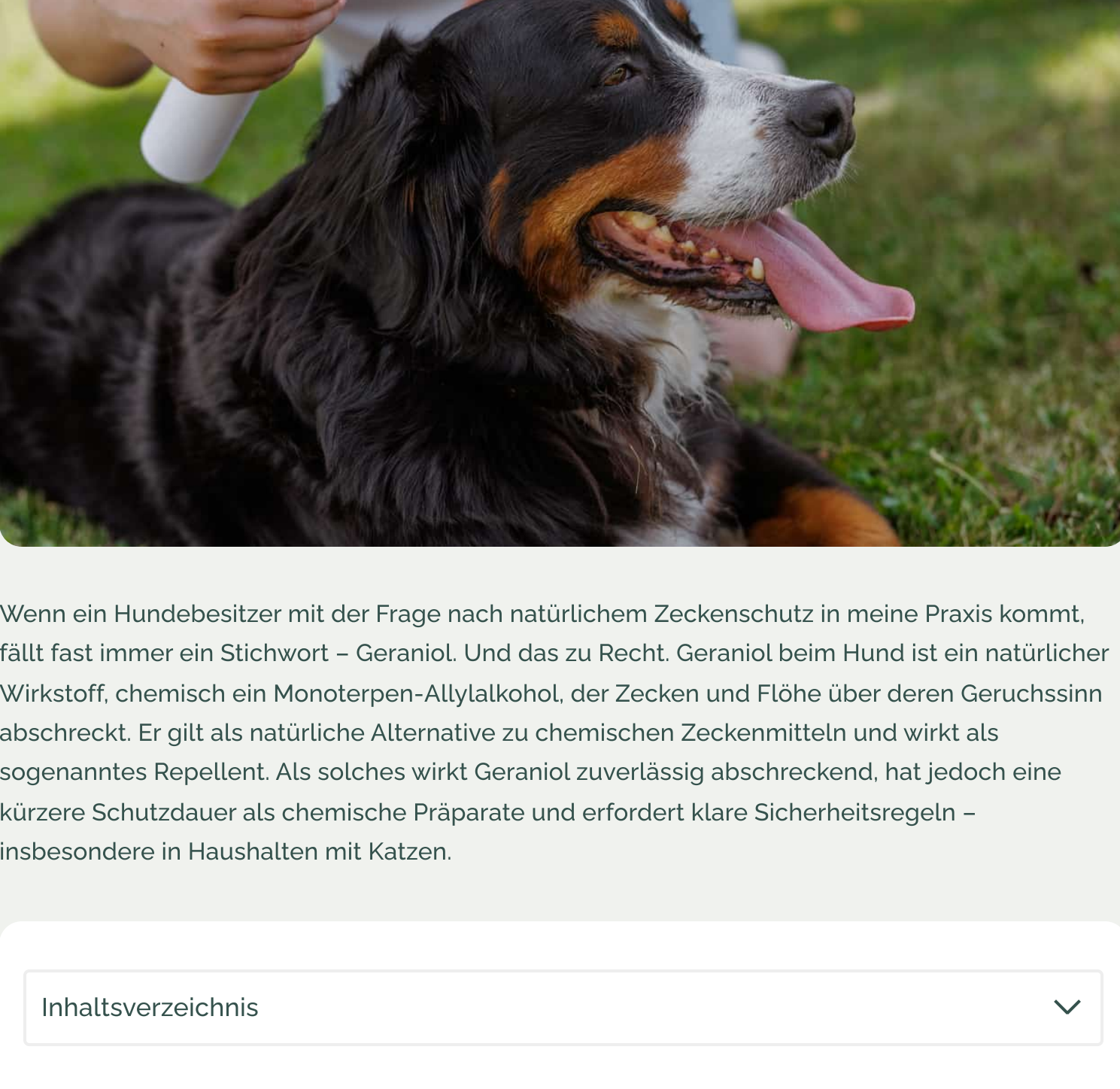


Tierarzt Wissen » Parasiten

Geraniol beim Hund – so wirkt der natürliche Zeckenschutz

Von Vetura und [Dr. Ilse Ertl](#)



Wenn ein Hundebesitzer mit der Frage nach natürlichem Zeckenschutz in meine Praxis kommt, fällt fast immer ein Stichwort – Geraniol. Und das zu Recht. Geraniol beim Hund ist ein natürlicher Wirkstoff, chemisch ein Monoterpen-Allylalkohol, der Zecken und Flöhe über deren Geruchssinn abschreckt. Er gilt als natürliche Alternative zu chemischen Zeckenmitteln und wirkt als sogenanntes Repellent. Als solches wirkt Geraniol zuverlässig abschreckend, hat jedoch eine kürzere Schutzdauer als chemische Präparate und erfordert klare Sicherheitsregeln – insbesondere in Haushalten mit Katzen.

Inhaltsverzeichnis

Du willst den Artikel später lesen?

 Artikel als PDF herunterladen

Ist Geraniol beim Hund ein wirksamer natürlicher Zeckenschutz?

Die kurze Antwort aus tierärztlicher Sicht: Ja. Geraniol beim Hund kann effektiv Zecken und Flöhe fernhalten. Du musst aber verstehen, wie diese Wirkung funktioniert. In den üblichen Konzentrationen für die Anwendung am Hund dominiert die repellerende Wirkung – höher dosiert wirkt Geraniol auch als Kontaktinsektizid. Der Duftstoff tötet Parasiten nicht zwingend ab, sondern hält sie über einen abschreckenden Geruch auf Distanz, im besten Fall bevor die Zecke überhaupt zuzischt.

Das ist der entscheidende Punkt, der in vielen Werbeversprechen untergeht. In meiner Praxis erlebe ich häufig Enttäuschung, wenn Halter von einer natürlichen Alternative dasselbe erwarten wie von einem chemischen Mittel. Ein Repellent verlangt Mitarbeit. Regelmäßiges Nachbehandeln und das konsequente Absuchen des Vierbeiners nach dem Spaziergang gehören dazu. Für Hunde in einem moderaten Zeckengebiet, für gesundheitsbewusste Halter und für solche, die auf klassische Kontaktinsektizide verzichten möchten, ist die Insektenabwehr mit Geraniol eine ernstzunehmende Option, nicht nur als natürlicher Zeckenschutz für Hunde, sondern auch als Flohschutz.

An seine Grenzen stößt dieser natürliche Wirkstoff bei sehr hohem Zeckenaufkommen, in Risikoregionen mit hoher Krankheitsübertragung oder bei Hunden, die aus gesundheitlichen Gründen einen lückenlosen Schutz brauchen. Wie unterschiedlich die verschiedenen Zeckenschutzmittel für Hunde abschneiden, zeigt sich hier besonders deutlich. In solchen Fällen ist eine tierärztliche Beratung sinnvoll.

Was ist Geraniol und woher stammt der Wirkstoff?

Geraniol gehört chemisch zur Gruppe der acyclischen Monoterpen-Allylalkohole und trägt die Summenformel C₁₅H₁₄O. Vereinfacht gesagt ist es ein natürlicher, blumig duftender Alkohol, wie er in vielen ätherischen Ölen vorkommt.

Gewonnen wird der Duftstoff vor allem aus Pflanzen mit hohem Gehalt an diesem Stoff. Dazu zählen Rosengeranien, Palmarosa und Citronella, außerdem findet man ihn in Rosen- und Zitronengrasölen. Genau dieser pflanzliche Ursprung macht Geraniol für viele Halter attraktiv, die eine natürliche Insektenabwehr suchen. Ähnlich verbreitet ist auch Kokosöl gegen Zecken als hausgemachte Variante.

Wichtig ist die Einordnung: natürlich bedeutet nicht automatisch harmlos. Auch pflanzliche ätherische Öle können in falscher Konzentration toxisch wirken, Hautreizungen oder allergische Reaktionen auslösen.

Wie Geraniol gegen Zecken, Flöhe und Milben wirkt

Der Wirkmechanismus setzt an den Sinnesorganen der Parasiten an. Zecken und Flöhe orientieren sich stark über Geruch und chemische Reize, um einen Wirt zu finden. Der Duftstoff irritiert diese Rezeptoren und stört die Orientierung so nachhaltig, dass der Parasit den Hund als potenziellen Wirt meidet.

Bei Zecken, die sich im hohen Gras oder Gebüsch an vorbeistreifende Tiere heften, wirkt der Geruch wie eine unsichtbare Barriere. Flöhe reagieren ähnlich ablehnend, und auch gegen bestimmte Milben, Läuse und Haarlinge lässt sich Geraniol beim Hund einsetzen. Wie stark die abschreckende Wirkung ausfällt, hängt von Konzentration, Verteilung im Fell und der Frische der Anwendung ab.

Repellent statt Insektizid: der entscheidende Unterschied

Wie schon eingangs erwähnt, schreckt der Wirkstoff vor dem Stich ab. Der irritierende Duft stört die Geruchsrezeptoren so stark, dass die Zecke den Wirt gar nicht erst ansteuert. Beißt sie sich nicht fest, sinkt zugleich das Risiko einer Krankheitsübertragung, etwa von Borreliose beim Hund. Borrelien werden frühestens nach 16 bis 24 Stunden Saugzeit übertragen – tägliches Absuchen kann eine Infektion verhindern. Genau das macht den Schutz vor Zecken so effektiv, wenn er konsequent aufrechterhalten wird.

Wie schnell wirkt Geraniol und wie lange hält der Schutz?

Wie schnell ein Zeckenschutz wirkt und wie lange er anhält, hängt nicht allein von Geraniol ab. Entscheidend sind die gesamte Rezeptur, die Konzentration, die Darreichungsform und die Verteilung auf der Haut. Wie viel Evidenz hinter der Wirkdauer pflanzlicher Repellents steckt, wird dabei nicht selten überschätzt.

Bei einem kombinierten Spot-on können andere Intervalle gelten. Beim **Vetura Zeckenschutz** verteilen sich die Wirkstoffe über den natürlichen Talgfilm der Haut. Die Wirkung setzt laut Hersteller normalerweise innerhalb von ein bis drei Tagen ein. Die Anwendung wird alle zwei Wochen wiederholt. Nach längerem Wasserkontakt sollte das Produkt erneut aufgetragen werden. Maßgeblich bleiben die Hinweise des jeweiligen Produkts.

Geraniol richtig anwenden und dosieren beim Hund

Geraniol kommt in unterschiedlichen Zeckenschutzprodukten vor, etwa in Halsbändern oder kombinierten Spot-on-Rezepturen. Deshalb lassen sich Dosierung und Anwendungsintervall nicht pauschal auf alle Präparate übertragen. Entscheidend sind die konkrete Zusammensetzung, die Konzentration der Inhaltsstoffe und die Darreichungsform.

Der Vetura Zeckenschutz für Hunde ist kein reines Geraniol-Präparat, sondern ein naturbasiertes Spot-on. Es kombiniert Saltidin, Margosa-Extrakt und Zitroneneukalyptusöl mit Kokosöl, Lorbeeröl, Eukalyptusöl und Geraniinol. Die Rezeptur ist darauf ausgelegt, Zecken und weitere Parasiten über ihren Geruchssinn abzuschrecken.

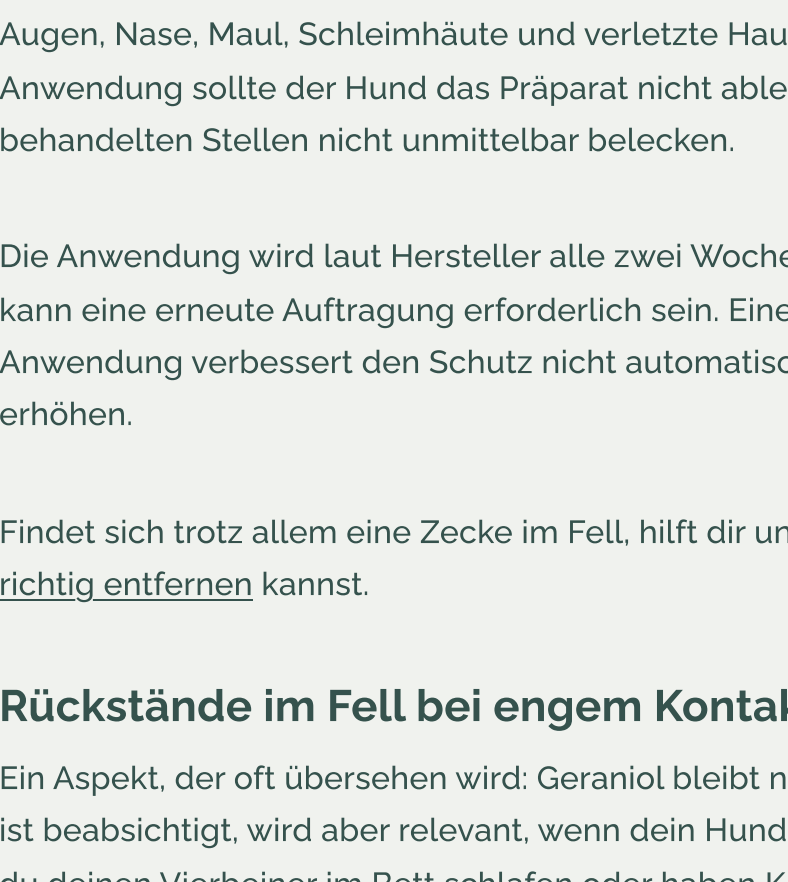
Die goldene Regel lautet daher: weniger experimentieren, stärker an den Hinweisen des jeweiligen Produkts orientieren. Auch bei pflanzenbasierten Präparaten kann eine zu hohe Dosierung Hautreizungen oder Unverträglichkeitsreaktionen auslösen.

Dosierung nach Körpergewicht – Anwendung des Vetura Spot-ons

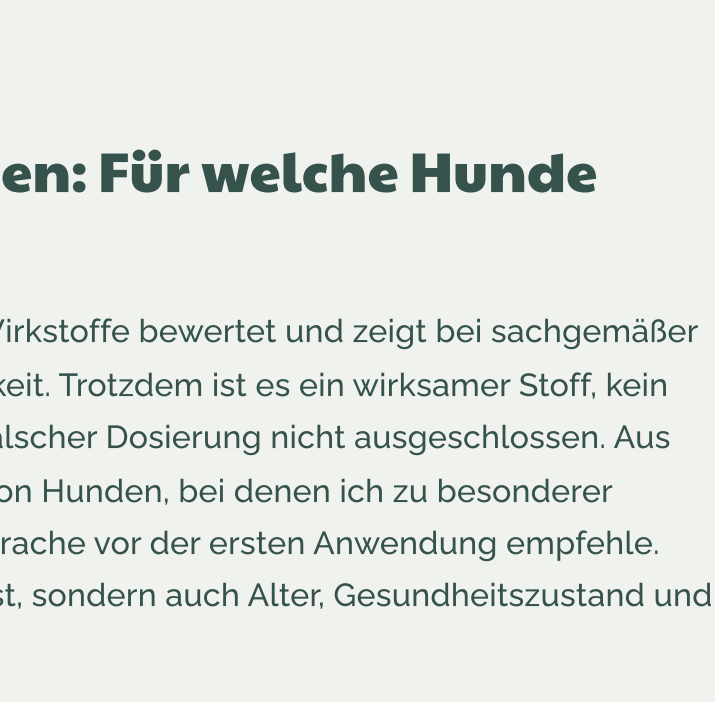
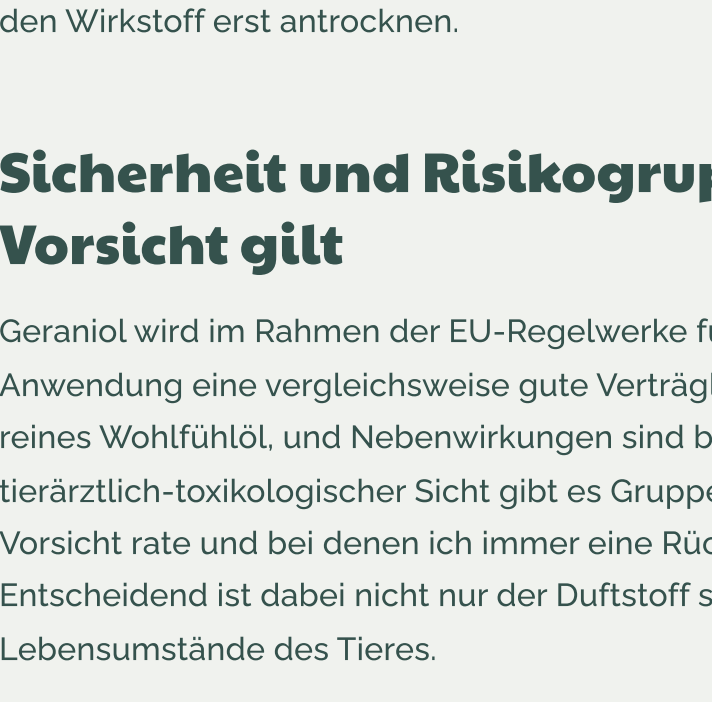
Die Dosierung des Vetura Spot-ons richtet sich nach dem Körpergewicht des Hundes. Laut Hersteller werden ein Tropfen je zwei Kilogramm Körpergewicht direkt auf die Haut gegeben. Die folgende Tabelle fasst die wichtigsten Anwendungshinweise zusammen.

Anwendungspunkt	Herstellerangabe
Dosierung	1 Tropfen je 2 kg Körpergewicht
Auftragsstelle	Direkt auf die Haut im Nacken zwischen den Schulterblättern
Zusätzliche Auftragsstelle	Bei großen Hunden oder dichtem Fell kann ein Teil am Rutenansatz aufgetragen werden
Reguläres Intervall	Anwendung alle zwei Wochen
Erste Anwendung	Zunächst nur einen Tropfen auftragen, um die Verträglichkeit zu prüfen
Wasserkontakt	Nach längerem Baden oder Schwimmen erneut auftragen
Altersgrenze	Nicht für Welpen unter drei Monaten geeignet
Gewichtsgrenze	Nicht für Hunde unter zwei Kilogramm geeignet

Diese Dosierungsangaben gelten ausschließlich für den Vetura Zeckenschutz für Hunde. Bei anderen geraniolhaltigen oder pflanzenbasierten Produkten können sich Konzentration, Auftragsform und Anwendungsintervall deutlich unterscheiden. Die Angaben auf der jeweiligen Produktverpackung haben deshalb immer Vorrang.



Hier sind zwei Erfahrungsberichte von zufriedenen Kunden, die den Zeckenschutz gerne weiterempfehlen:



Anwendungsintervalle und richtige Auftragung auf die Haut

Teile das Fell an der vorgesehenen Auftragsstelle, damit die Tropfen nicht nur auf den Haaren landen, sondern direkt die Haut erreichen. Der Nackenbereich zwischen den Schulterblättern eignet sich dafür, weil der Hund diese Stelle nur schwer mit der Zunge erreichen kann. Bei großen Hunden oder Tieren mit besonders dichtem Fell kann ein Teil der vorgesehenen Menge zusätzlich am Rutenansatz aufgetragen werden.

Augen, Nase, Maul, Schleimhäute und verletzte Hautstellen müssen ausgespart bleiben. Nach der Anwendung sollte der Hund das Präparat nicht abblecken. Auch andere Tiere sollten die behandelten Stellen nicht unmittelbar belecken.

Die Anwendung wird laut Hersteller alle zwei Wochen wiederholt. Nach längerem Wasserkontakt kann eine erneute Auftragung erforderlich sein. Eine höhere Dosierung oder häufigere Erhöhung verbessert den Schutz nicht automatisch, kann jedoch das Risiko für Hautreizungen erhöhen.

Findet sich trotz allem eine Zecke im Fell, hilft dir unsere Anleitung, wie du Zecken beim Hund richtig entfernen kannst.

Rückstände im Fell bei engem Kontakt zu Kindern und im Bett

Ein Aspekt, der oft übersehen wird, wenn Geraniol blendet nach dem Kontakt mit Rücken hat. Das ist beabsichtigt, der wird aber relevant, wenn dein Hund einen Körperkontakt zu Menschen hat. Lässt du deinen Vierbeiner im Bett schlafen oder haben Kinder ständig die Hände im Fell, kommen sie unweigerlich mit dem Duftstoff in Berührung.

Für gesunde Erwachsene ist das in der Regel unproblematisch. Bei Kleinkindern, die Finger und Fell in den Mund nehmen, und bei empfindlicher Haut solltest du jedoch vorsichtiger sein, denn auch beim Menschen sind vereinzelt allergische Reaktionen möglich. Behandle deinen Hund idealerweise, erst er danach nicht sofort ins Bett oder auf den Schoß der Kinder kommt, und lass den Wirkstoff wenigstens ein paar Tage abklingen.

Sicherheit und Risikogruppen: Für welche Hunde Vorsicht gilt

Geraniol wird im Rahmen der EU-Regelwerke für Wirkstoffe bewertet und zeigt bei sachgemäßer Anwendung eine vergleichsweise gute Verträglichkeit. Trotzdem ist es ein wirksamer Stoff, kein reines Wohlfühlöl, und Nebenwirkungen sind bei falscher Dosierung nicht ausgeschlossen. Aus tierärztlich-toxikologischer Sicht gibt es Gruppen von Hunden, bei denen ich zu besonderer Vorsicht rate und bei denen ich immer eine Rücksprache vor der ersten Anwendung empfehle. Entscheidend ist dabei nicht nur der Duftstoff selbst, sondern auch Alter, Gesundheitszustand und Lebensumstände des Tieres.

Geraniol bei Welpen, trächtigen und säugenden Hündinnen

Welpen haben einen unreifen Stoffwechsel und im Verhältnis zum Körpergewicht eine große Hautoberfläche. Dadurch nehmen sie Wirkstoffe stärker auf und bauen sie langsamer ab, was das Risiko für Nebenwirkungen erhöht. Bei sehr jungen und empfindlichen Hunden bin ich mit ätherischen Ölen deshalb grundsätzlich zurückhaltend und rate, Geraniol frühestens nach Rücksprache mit dem Tierarzt und nicht bei ganz jungen Welpen einzusetzen.

Ähnliches gilt für trächtige und säugende Hündinnen. Über die Muttermilch oder beim Belegen der Welpen können Rückstände auf den Nachwuchs übergehen. Da belastbare Sicherheitsdaten für diese sensible Phase begrenzt sind, sollte der Wirkstoff hier nur nach ausdrücklicher tierärztlicher Freigabe verwendet werden.

Anwendung bei Epilepsie, Senioren und Vorerkrankungen

Bei Hunden mit Epilepsie ist besondere Umsicht geboten. Manche ätherischen Öle stehen im Verdacht, die Krampfschwelle beeinflussen zu können. Die Datenlage für Geraniol ist nicht eindeutig, deshalb empfehle ich betroffenen Haltern, vor der Anwendung Rücksprache mit dem behandelnden Tierarzt zu halten.

Senioren und Hunde mit Vorerkrankungen an Leber oder Nieren verstoffwechseln und scheiden Wirkstoffe oft schlechter aus. Da der Duftstoff über diese Organe abgebaut wird, kann er sich bei eingeschränkter Organfunktion stärker auswirken und ölige Nebenwirkungen verursachen. In solchen Fällen wäge ich individuell ab und passe die Anwendung gemeinsam mit dem Halter an.

Ist Geraniol oral toxisch, wenn der Hund es ableckt?

Ein häufiges Bedenken: Was passiert, wenn der Hund das frisch aufgetragene Mittel abschleckt? Bei den geringen Mengen, die in der äußerlichen Anwendung üblich sind, ist gelegentliches Ablecken meist unproblematisch. Problematisch wird es erst, wenn größere Mengen konzentrierten Produkts oral aufgenommen werden.

Ätherische Öle können in höherer Dosis den Magen-Darm-Trakt reizen und in sehr großen Mengen zur Vergiftungserscheinungen führen. Die kritische Schwelle hängt stark von Körpergewicht und Konzentration ab. Ein kleiner Hund erreicht sie deutlich schneller als ein großer. Deshalb: Konzentrierte Produkte immer außer Reichweite lagern, sachgemäß dosieren und den Hund nach dem Auftragen kurz beschäftigen, damit der Wirkstoff antrocknen kann, bevor er sich putzt.

Vergiftungssymptome erkennen und richtig reagieren

Kommt es doch einmal zu einer Überdosierung oder verschluckt den Hund eine größere Menge, solltest du die Warnsignale kennen und schnell handeln. Achte auf die folgenden Symptome:

- starker Speichelfluss, Würgen oder Erbrechen
- Zittern, Muskelschwäche oder Bewegungsstörungen
- Teilnahmslosigkeit, ungewöhnliche Müdigkeit oder Schwäche
- Durchfall und deutliche Magen-Darm-Beschwerden
- Hautrötungen, allergische Reaktionen oder starkes Kratzen an der behandelten Stelle

Zeigt dein Hund eines oder mehrere dieser Anzeichen, wasche verbleibenes Produkt mit lauwarmem Wasser und milder Seife aus dem Fell und kontaktiere umgehend deinen Tierarzt oder die tierärztliche Notfallpraxis. Bringe die Produktverpackung mit, damit der Wirkstoffgehalt eingeschätzt werden kann. Löse kein Erbrechen auf eigene Faust aus, das entscheidet der Fachmann.

Geraniol für Hunde in Haushalten mit Katzen

Das ist der Punkt, an dem ich in der Praxis am deutlichsten warne: Lebt eine Katze mit im Haushalt, ist bei Geraniol und ätherischen Ölen höchste Vorsicht geboten. Katzen reagieren auf viele dieser Duftstoffe empfindlich, weil ihnen ein bestimmtes Enzymsystem in der Leber fehlt (die UDP-Glucuronyltransferase), das andere Säugetiere zum Abbau solcher Stoffe nutzen. Was der Hund verträgt, kann bei anderen Haustieren giftig sein und schwere Nebenwirkungen auslösen.

Die Gefahr liegt oft nicht in der direkten Anwendung, sondern in der Kreuzkontamination. Putzt die Katzen den frisch behandelten Hund ab, schniegt sie sich an ihn oder teilen sich beide Liegeplätze und Decken, nimmt sie den Wirkstoff auf. Selbst kleine Mengen können sich mit der Zeit summieren.

Wenn du dich trotzdem für Geraniol beim Hund entscheidest, halte Hund und Katze nach dem Auftragen konsequent getrennt, bis der Duftstoff vollständig angetrocknet ist. Verhindere gegenseitiges Belegen, wasche gemeinsame Textilien und beobachte deine Katze auf Anzeichen wie Speicheln, Zittern oder Apathie. Im Zweifel ist es sicherer, in einem Mehrtier-Haushalt mit Katze auf ein Katzenverträgliches Schutzkonzentrat auszuweichen.

Geraniol im Vergleich zu Permethrin und Margosa

Um diesen Wirkstoff richtig einordnen zu können, hilft ein Blick auf die anderen gängigen Ansätze: Permethrin, ein synthetisches Kontaktinsektizid, und Margosa (Niembaumextrakt), ein weiterer pflanzlicher Ansatz. Jeder hat sein Profil, und keiner ist für jede Situation der richtige. Entscheidend sind vor allem drei Fragen: Schreckt der Wirkstoff Parasiten nur ab oder tötet er sie, wie lange hält der Schutz, und wie steht es um die Verträglichkeit, wenn eine Katze im Haushalt lebt? Die folgende Tabelle stellt sie nebeneinander.

Wirkstoff	Wirkweise	Wirkdauer	Katzenverträglichkeit
Geraniol	pflanzliches Repellent, schreckt über Geruch ab	wenige Tage	kritisch, Vorsicht geboten
Permethrin	synthetisches Kontaktinsektizid, tötet ab	mehrere Wochen	hochgiftig, streng verboten
Margosa	pflanzlicher Wirkstoff, abschreckend und störend	einige Tage bis Wochen	vergleichsweise besser, dennoch vorsichtig

Permethrin bietet den längsten und robustesten Schutz und ist bei sehr hohem Parasitenaufkommen die stärkere Wahl. Für Katzen ist es allerdings hochgiftig und darf in einem gemeinsamen Haushalt keinesfalls beim Hund eingesetzt werden. Aus tierärztlicher Sicht gilt: Bei moderatem Zeckenaufkommen und dem Wunsch nach einer natürlichen Alternative ist Geraniol und ohne Katze im Haushalt eine chemisches Präparat effektiver sein kann. Die Entscheidung solltest du an deine konkrete Situation anpassen.

Praktische Empfehlung für die Zeckensaison

Die Zeckensaison in Deutschland, Österreich und der Schweiz beginnt inzwischen früh und kann bis in den späten Herbst reichen. Sobald die Temperaturen über mehrere Tage hinweg etwa sieben Grad erreichen, werden Zecken zunehmend aktiv. In feuchten, waldreichen Gebieten und Regionen mit einem hohen Vorkommen zeckenübertragener Erkrankungen ist ein konsequenter Schutz daher besonders relevant.

Ein naturbasierter, repellerender Ansatz ist der Vetura Zeckenschutz für Hunde. Das Spot-on kombiniert Saltidin mit Margosa-Extrakt, Zitroneneukalyptusöl und weiteren Pflanzenölen. Die Rezeptur soll Zecken, Flöhe, Milben und Mücken über Geruchseize abwehren. Einen vollständigen Schutz kann jedoch auch ein solches Produkt nicht garantieren.

Der Zeckenschutz sollte deshalb mit einem täglichen Absuchen nach Spaziergängen kombiniert werden. Dabei verdienen Kopf, Ohren, Hals, Achselhöhlen, Bauch und die Innenseiten der Beine besondere Aufmerksamkeit. Die regelmäßige Anwendung nach Herstellerangaben und das mechanische Entfernen gefundener Zecken ergänzen sich zu einem umfassenderen Schutzkonzept.

Häufige Fragen nach Geraniol beim Hund

Darf ich Geraniol-Produkte für Menschen bei meinem Hund verwenden?

+

Kann ich Geraniol mit anderen Parasitenschutzmitteln kombinieren?

+

Ist Geraniol umweltfreundlich?

+

Quellen und wissenschaftliche Studien

+

UNSERE PRODUKTE

Probiotika Mix

Zahn Komplex

Gelenk Formel

Omega-3 Vegankomplex

Beruhigungs-Formel

Zecken Schutz

INFORMATIONEN

Über Uns

Hilfe / Kontakt

Versand

Zahlungsmethoden

Mein Konto

Vetura Händlershop

WISSEN

Kundengesundheit

Verdauung

Parasiten

Verhalten

Bewegungsapparat

Zahngesundheit

SOCIAL MEDIA

 Instagram

 TikTok

 Facebook

 Pinterest